

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 08.12.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentliche Sitzung

Nr. 117

Zur Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung liegen keine Einwände vor, sodass diese als genehmigt gilt. Für den Tagesordnungspunkt Nr. 112 der letzten Sitzung zur Verkehrsführung im neuen Baugebiet fehlt noch der entsprechende Beschluss. Dieser wird ins Protokoll eingearbeitet.

Beschluss: **Anwesend: 13 Ja: 13 Nein: 0**

Überreichung Teugner Wappenanstecker

Der erste Bürgermeister überreicht an sämtliche Gemeinderatsmitglieder Anstecker mit dem Teugner Wappen. Diese sollen besonders bei öffentlichen Anlässen getragen werden und den Bürgern aufzeigen, dass die Träger Gemeinderatsmitglieder sind.

Nr. 118

Bauantrag von Martin Schweiger auf Neubau eines 4-Familienhauses mit Garagen am Weiherweg 5, FlNr. 73/1, Gemarkung Teugn

Es soll in der Baugenehmigung der Hinweis mit aufgenommen werden, dass eine Rückstauklappe einzubringen ist. Auf dem Baugrundstück ist eine für die Feuerwehr ausreichend breite Zufahrt zu schaffen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Anwesend: 13 Ja: 12 Nein: 1

Nr. 119

Wertstoffhof Teugn: Konzept für künftigen Betrieb der Grüngutanlieferungen

Der erste Bürgermeister schildert das künftige Konzept für den Wertstoffhof, das aus der Besprechung anlässlich der Ortsbegehung entstanden ist. Die Glascontainer sind nordwärts zu schieben. Auf dem so gewonnenen Platz soll der Grüngutentsorgungscontainer künftig schräg abgestellt werden. Er soll sowohl vom Kreuzweg aus begehbar sein, als auch nach wie vor über eine Treppe vom Wertstoffhof aus. Südlich angrenzend soll ein weiterer, ca. 1 m hoher offener Container aufgestellt werden. In diesen können die Bürger dann leichter ihr Grüngut kippen. Der Bauhof soll mehrmals pro Woche das Grüngut in den großen Container umschaufeln. Die Fläche um den niedrigen Container soll gepflastert werden. Die Grüngutcontainer sollen immer zugänglich sein. Durch die Maßnahme ist es erforderlich, einen Baum zu fällen und einen weiteren zu versetzen. Die Verkehrsbelastung im Kreuzweg kann durch die permanente Öffnung der Grüngutcontainer entzerrt werden. Für den Bauhof ist die Beschaffung eines Anbaugeräts und zwar eine Schaufelzange, für das ein Angebot der Firma DLG GmbH über 2.400 € vorliegt, zu beschaffen.

Gemeinderat Zirngibl spricht sich dafür aus, die Container ans südliche Eck des Wertstoffhofs zu setzen, damit die Bäume erhalten bleiben können.

Dazu führt der erste Bürgermeister aus, dass dies nicht möglich ist, da zur Anlieferung des Containers mindestens die doppelte Länge erforderlich ist. Dies könnte an diesem Standort aus Platzgründen nicht verwirklicht werden.

Gemeinderat Kaufmann spricht sich gegen die Containerlösung aus und favorisiert stattdessen einen ca. 50 – 100 m² großen befestigten Platz, der als Abkipplfläche genutzt werden

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 08.12.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

könnte. In der Stadt Regensburg existieren zahlreiche solcher Grüngutsammelplätze, beispielsweise im Ortsteil Grass.

Der erste Bürgermeister entgegnet, dass dafür dann eine Bauvoranfrage gestellt werden müsste und die Sickersäfte kontrolliert abgeleitet werden müssten.

Gemeinderat Eisenreich führt aus, dass gesetzlich geregelt ist, diese Fläche dann täglich zu reinigen. Wenn hier seitens des Landratsamts und des Wasserwirtschaftsamts diese Auflagen gemacht würden, sei die Containerlösung in der jetzigen Form, die vom Landratsamt akzeptiert wird, besser.

Zweiter Bürgermeister Blümel spricht sich ebenfalls für die Containerlösung aus, es handelt sich hier um klare, für die Bürger definierte Flächen, die leicht mit einem Greifer umzuladen sind. Er betont, dass es wichtig ist, den Bürger darauf hinzuweisen, dass das Grüngut sauber und ohne Störabfälle zu halten ist.

Beschluss:

Der bisherige Grüngutcontainer wird wie vom Bürgermeister aufgezeigt so gedreht, dass er künftig auch von außen zugänglich ist. Ein zusätzlicher offener Container ist mit 1 m Höhe daneben aufzustellen. Dessen Umgriff ist zu pflastern. Der Zugang zu den Grüngutcontainern ist offenzuhalten. Die Glascontainer sind zu verlegen. Es wird außerdem auf Grund des Angebots der Firma DLG GmbH eine Stoll Schaufelzange zum Verkaufspreis von 2.400 € inklusive Mehrwertsteuer beschafft.

Anwesend: 13 Ja: 12 Nein: 1

Nr. 120

Erklärungen an das Grundbuchamt;

Bevollmächtigung des Ersten Bürgermeisters bzw. dessen Stellvertreter

Der Gemeinderat der Gemeinde Teugn beschließt, den Ersten Bürgermeister bzw. seinen gesetzlichen Stellvertreter zu ermächtigen, Löschungen und Rangrücktrittserklärungen hinsichtlich von Auflassungsvormerkungen – Anspruch bedingt für die Gemeinde Teugn – in eigener Zuständigkeit nach Art. 37 Abs. 2 GO vorzunehmen.

Beschluss:

Anwesend: 13 Ja: 13 Nein: 0

Nr. 121

DSL-Ausbau: Kooperation mit der Gemeinde Hausen

Der Gemeinderat der Gemeinde Teugn beschließt, mit der Gemeinde Hausen im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms (Breitbandrichtlinie, in Kraft getreten am 09.07.2014) interkommunal zusammenzuarbeiten, die hierzu nötigen Planungen miteinander abzustimmen und das Auswahlverfahren in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Gemeinde Hausen unter Hinweis auf das dortige Erschließungsgebiet durchzuführen. Dadurch steht den Gemeinden bei Erreichung des Förderhöchstbetrages unter Umständen eine zusätzliche Fördersumme von 50.000 Euro zur Verfügung.

Mit der Gemeinde Hausen wird hierfür eine schriftliche Vereinbarung (z.B. „Einfache Arbeitsgemeinschaft“ nach Art. 4 KommZG) geschlossen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Breitbandpaten, die entsprechenden Gespräche zu führen und die nötigen Verträge zu schließen.

Anwesend: 13 Ja: 13 Nein: 0

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 08.12.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Nr. 122

Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Teugn hat am 20.11.2014 die Jahresrechnung 2013 geprüft.

Die Rechnungsprüfung gab zu Prüfungsbemerkungen keinen Anlass.

Die Jahresrechnung wird mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Haushaltsjahr 2013

	Einnahmen €	Ausgaben €
<u>Verwaltungshaushalt</u>		
Haushaltsplansoll	1.808.374,00	1.808.374,00
Solleinnahmen lfd. Jahr	1.814.345,25	1.814.345,25
Erlass darauf	- 0,00	- 0,00
Kassenreste Vorjahr	26.265,61	26.265,61
Niederschlagungen auf Reste	0,00	0,00
<u>Erlass auf Reste</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamtrechnungssoll	1.843.610,86	1.843.610,86
Ist (Zahlungen)	1.820.909,64	1.843.610,86
Ist - Fehlbetrag (Kassenreste)	22.701,22	0,00
<u>Vermögenshaushalt</u>		
Haushaltsplansoll	1.450.946,00	1.450.946,00
Rechnungssoll lfd. Jahr	919.832,74	919.832,74
Kassenreste Vorjahr	0,00	0,00
<u>Niederschlagungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamtrechnungssoll	919.832,74	919.832,74
Ist (Zahlungen)	919.832,74	919.832,74
Ist - Fehlbetrag (Kassenreste)	0,00	0,00

Im Abschlussergebnis sind folgende Abschlussbuchungen enthalten:

Zuführung zum Vermögenshaushalt	264.408,59 €
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	167.371,19 €

Im Haushaltsplan war eine Entnahme mit 316.944 € vorgesehen.

Beschluss: **Anwesend: 13 Ja: 13 Nein: 0**

Nr. 123

Endgültige Anerkennung und Entlastung der Jahresrechnung 2013

Der Gemeinderat hat am 08.12.2014 die Jahresrechnung 2013 festgestellt. Bei der örtlichen Rechnungsprüfung vom 20.11.2014 haben sich keine Prüfungserinnerungen ergeben.

Unter Hinweis auf Art. 102 Abs. 3 GO wird die Jahresrechnung 2013 endgültig anerkannt und Entlastung erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 13 Ja: 13 Nein: 0**

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 08.12.2014

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Nr. 124

Verschiedenes

- Gemeinderat Kaufmann regt an, den Wertstoffhof künftig nicht mehr freitags, sondern samstags offenzuhalten. Darüber soll in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.
- Gemeinderat Thaler spricht die hölzernen Tafeln an den Ortseingängen an, diese sollten verschönert werden.
- Auf Nachfrage von Gemeinderat Schwank, was mit Waldwegen geschehen soll, die Gemeindeeigentum sind, führt Gemeinderat Kaufmann aus, dass auf Grund der Satzung der Jagdgenossenschaft Anlieger die Wege auf eigene Kosten erneuern können. Sie erhalten von der Jagdgenossenschaft unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten von günstigem Schottermaterial ersetzt.
Der erste Bürgermeister führt dazu noch aus, dass der Wegebau auch durch die Gemeinde erfolgen könnte und dann zum Teil auf die An- und Hinterlieger umgelegt würde.

Ohne Beschluss

Nichtöffentliche Sitzung

X X X